

# Auf Wiedersehen in circa 14 Tagen

Autor(en): **Schuler, Meinrad**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

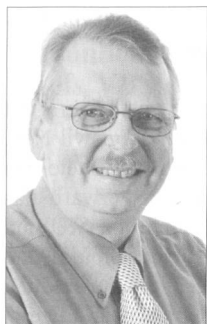
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auf Wiedersehen in circa 14 Tagen

**WAHRlich EIN NOVUM:** Seit ich diese Fachzeitschrift begleiten durfte, erlebe ich diese aussergewöhnliche Situation zum ersten Mal: Bisher wurden drei unterschiedliche Editorials verfasst! Laufend mussten auch verschiedene Beiträge ausgetauscht, jedoch vor allem die Termine angepasst und ergänzt werden. Wahrlich ein unangenehmes Wettlaufen mit der Zeit.



**WAS IST GESCHEHEN?** Anfang Dezember entschied die Redaktionskommission, die November- und Dezemberausgaben ausnahmsweise zusammenzulegen. Mit diesem Vorschlag konnte ich gut leben. Denn auch die Druckerei und die Versandfirma zeigten sich flexibel, diese Doppelnummer zwischen Weihnachten und Neujahr zu produzieren und zu versenden.

**DANN DAS GROSSE ERWACHEN!** Alle Computer spielten verrückt. Die Bildschirme konnten nicht mehr angehalten werden. Der Tipp unseres EDV-Fachmanns vor dem Antritt zu den verdienten Festtagen: Alle «Mäuse» und entsprechenden Matten auszuwechseln. Und siehe da – plötzlich trat eine Beruhigung ein. Welch grosse Freude – aber nur bis zum 26. Dezember. Dann verschlimmerte sich die Situation gewaltig. Zu bearbeitende Fotos verschwanden von der Bildfläche, gewisse Textteile in allen entsprechenden Programmen erhielten Verstümmelungen. Sogar der Einsatz des Internets wurde zum Spiessrutenlauf. Die verschiedenen Sicherheitselemente – teilweise auch ausser Haus angesiedelt – waren überfordert. Allein ein internes Virenprogramm meldete täglich bis zu 500 erkannte Spam-Meldungen. Auch unser Computerspezialist verstand die Welt nicht mehr. In der Werkstatt wurde nun eifrig nach dem «Leck» gesucht. Nach 48 Dauerbelastung erkannte ein finnischer Anti-Viren-Anbieter drei mögliche Störenfriede... Seither können wir ohne schlechtes Gewissen auch wieder im Internet unsere Tätigkeiten ausführen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der E-Mail-Verkehr blockiert, um das Virenrisiko nicht weiter zu verbreiten. Wie nämlich ein Viren-Fachspezialist bestätigte, reagierten die Angriffe besonders auf ein Wort – «Armee».

**UND WIE GEHT ES NUN WEITER?** Leider erhalten Sie diese Doppelnummer etwas verspätet. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen und hoffen doch, auf Ihr gnädiges Verständnis zählen zu können. Um den Zeitplan wieder ins Lot bringen zu können, werden Sie in circa 14 Tagen mit einer weiteren Doppelausgabe (Januar/Februar) bedient – selbstverständlich toppaktuell. Und damit Sie nicht zu kurz kommen, werden alle ARMEE-LOGISTIK-Empfänger im Sommer zusätzlich in den Genuss einer Sonderausgabe kommen, nämlich eines ausführlichen Werks über die Geschichte der Logistik in der Schweizer Armee von Dr. Roland Haudenschild. Hoffentlich: «Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende».

*Meinrad Schuler*

### Herausgegriffen

|                                               |   |
|-----------------------------------------------|---|
| Mutationen von Höheren Stabsoffizieren        | 3 |
| Four François Loeb aD nun auch Schriftsteller | 3 |

### Beförderungen / Rundschau

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Beförderungen im Offizierskorps     | 4-6 |
| Trotzdem würdige Beförderungsfeiern |     |
| «Die Beförderung ist ein Ritual»    | 6   |
| Neuer Kdt Höh Uof LG                | 6   |

### Hintergrund

|                                         |     |
|-----------------------------------------|-----|
| Ns/Rs-Reglement erschienen: Versorgung? |     |
| Endlich Nachschub!                      | 7/8 |

### Im Blickpunkt

|                                          |   |
|------------------------------------------|---|
| LVb Logistik: 9 richtungsweisende Themen | 9 |
|------------------------------------------|---|

### SOLOG / SSOLOG

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| ZP Oberstlt Thomas Christen hat das Wort | 11 |
|------------------------------------------|----|

### Armeelogistik

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| «NIX HALBS!» – Die Logistikbrigade 1 | 13 |
|--------------------------------------|----|

### SFV / ASF

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| ZP Four Eric Riedwyl hat das Wort | 15 |
|-----------------------------------|----|

### Ausgelesen

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Der Bluff mit Dokortitel | 24 |
|--------------------------|----|

### Titelbild

Angehörige des Lehrverbandes Logistik (LVb Log) kamen am Gesamttrapport in Bern auch in den Genuss eines hochstehenden Referats des Kommandanten Heer, Korpskommandant Dominique Andrey (unser Bild). Überdies: dieser erste Gesamttrapport in Bern kann als Volltreffer bezeichnet werden. Die Teilnehmer erhielten aus erster Hand wichtige Informationen.

Foto: Meinrad Schuler

